



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter März 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

Diese Woche nimmt das HaFI zusammen mit dem kollaborativen Projekt **Archive Außer Sich** an dem Programm **The Whole Life. Archives & Imaginaries** im **Haus der Kulturen der Welt** (HKW) teil, das aus einem dreitägigen **Kongress** (24.-26.3.2022) und einer **Ausstellung** (24.3.-18.4.2022) besteht. Das Programm reflektiert Archive als Orte von Gegenerzählungen und beleuchtet die tiefgreifenden Verknüpfungen von Archiven und Gesellschaft.

In diesem Zusammenhang stellt der Künstler und Verleger **Ben Alper** am **25. März um 17.30 Uhr** **Hiding in Plain Sight** vor, einen ikonografischen Essay, der zusammen mit dem Fotokünstler und Autor **Stanley Wolukau-Wanambwa** konzipiert und vom Institut im Rahmen seiner Pamphlet-Reihe veröffentlicht wurde.

Mehr über die Präsentation im HKW [hier](#) und über die Publikation HaFI 012 [hier](#). Die Broschüre wird während der Veranstaltungsprogramm in der Buchhandlung im HKW erhältlich sein und kann ansonsten [hier](#) bei Motto Books bestellt werden.

Außerdem möchten wir folgenden Beitrag während des HKW-Kongresses am selben Tag empfehlen. Um 17.00 Uhr nimmt Doreen Mende an der Podiumsdiskussion **“Unofficial America Goes to the Conference”: A Missed Seminar on Eslanda Robeson**. Mehr dazu [hier](#).

In der kürzlich eröffneten fünften Ausgabe von unserem online Journal **Rosa Mercedes: Against “Special Images” Operation** haben wir eine **Liste von Links** veröffentlicht, die zur Verbreitung von Informationen über Organisationen, Initiativen und Unterstützungs- und Hilfsnetzwerke beitragen soll. Diese Liste wird fortlaufend erweitert und aktualisiert.

Außerdem gibt es einen neuen Beitrag in der Rubrik **Contexts** des **Rosa Mercedes Journals**, Ausgabe 3, über **Skip Norman**; er ist **Bobby Seale in Kopenhagen 1969** gewidmet.

Nun ist unser **Online-Reader Pause. Fervour. Reflections on a Pandemic** in einer limitierten Auflage in gedruckter Form erhältlich. Das aus der COVID 19-Krise entstandene Buch versammelt in englischer Sprache 48 Artikel, die zwischen dem 30. März 2020 und dem 1. März 2021 in **Rosa Mercedes 02** veröffentlicht wurden. Der Reader ist in

Zusammenarbeit mit dem **Journal of Visual Culture** entstanden und kann ab sofort bei [Motto Books](#) bestellt werden.

Das Publikation-Programm **Coincidences in Prepositions** wird im April mit der ersten **Vorführung von Harun Farockis Filmen auf den Philippinen im UP Vargas Museum** in Manila fortgesetzt. Wir werden die Informationen bald auf unserer Website veröffentlichen. Die Daten sind **13. April – 5. Mai 2022**.

Und wenn Ihr noch nicht die Gelegenheit hattet, **HaFI Friend** zu werden, könnt Ihr jetzt [hier](#) unsere Gemeinschaft von Unterstützer*innen beitreten.

Wir freuen uns auf Eure Besuche bei einer der angekündigten Veranstaltungen!

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die derzeit in **Gruppenausstellungen** geplant oder zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

Bis zum 03.04. 2022: *Eye – Machine I – III* in *Writing the History of the Future. Signature Works of the Singular ZKM Media Art Collection* (Kurator*innen: Peter Weibel und Margit Rosen), Gwangju Art Museum, Gwangju, Südkorea

Bis zum 24.04. 2022: *Deep Play* in *Beneath the skin, Between the Machines* (Kuratorin: Fu Liaoliao) HOW Art Museum, Shanghai, China

Bis zum 17.07. 2022: *The Silver and the Cross* in *ReVisión: Art in the Americas* (Kuratoren: From Frederick und Jan Mayer), Denver Art Museum, USA

Bis zum 14.08. 2022: *War at a Distance* in *Feedback #6: Marshall McLuhan and the Arts* (Kurator: Baruch Gottlieb), Fonderie Darling, Montreal, Kanada

Bis zum 27.10. 2022: *Comparison via a Third* in *Le tour de jour en quatre-vingts mondes* (Kuratorin: Sandra Patron) CAPC, Bordeaux, Frankreich

Credits

Harun Farocki Institut präsentiert Rosa Mercedes 03 in Kooperation mit dem German Film Office, einer Initiative des Goethe-Instituts und German Films. Diese RM-Ausgabe entsteht im Rahmen von Archive außer sich, einem Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. im Kooperationsverbund Das ganze Leben. Ein Archiv-Projekt, zusammen mit dem Haus der Kulturen der Welt, der Pina Bausch Foundation und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Archive außer sich ist Teil des HKW-Projekts Das Neue Alphabet, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Coincidences in Prepositions wird in Zusammenarbeit mit dem Harun Farocki Institut, dem Philippine Contemporary Art Network (PCAN), und dem UP Vargas Museum realisiert. Unterstützt durch das Goethe-Institut.

[Vom Newsletter abmelden](#)

